

Nimm Platz in Weil am Rhein.



Die Stadt der Stühle.

Weil am Rhein macht mobil!

Herzlich Willkommen.

Weil am Rhein macht mobil! am 11.07.2013– Programm

19:00 Uhr	Begrüßung durch Oberbürgermeister Wolfgang Dietz
19:10 Uhr	Einführung in den Workshop (FIRU)
19:15 Uhr	Thematischer Input „Weil am Rhein macht mobil!“ (Büro Fichtner)
19:45 Uhr	Diskussion in den Arbeitsgruppen (FIRU – Stadt – Büro Fichtner)
20:45 Uhr	Vorstellung der zentralen Ergebnisse aus den AG's im Plenum
21:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Wo stehen wir im Prozess?

„Weil am Rhein macht's!“ – Der Fahrplan



Themen:

Stadtentwicklung
+
Verkehrsentwicklung
+
Zentrumsentwicklung

Themen:

Ergebnisse Auftakt +
Verkehrsentwicklung
im Zentrum und in der
Innenstadt
+ NWU Haltingen

**„Weil am Rhein macht
mobil!“**

Themen:

ergeben sich aus dem
Prozess –
„Weil am Rhein macht
schön!“
*Gestaltungsfragen
im Zentrum*

Rückblick – Auftaktveranstaltung

- Information über Stadtentwicklung in Weil am Rhein unter der Leitfrage „Was macht Weil am Rhein“?
- Überblick über die wesentlichen Herausforderungen für die einzelnen Ortschaften
- Einblick in fachplanerische Konzepte, insb. Verkehr
- angeregte Diskussion im Plenum
- engagierte Diskussion an den Stellwänden
- großes Interesse und hohe Bereitschaft zum „Mitmachen“ im weiteren Prozess







Rückblick – Auftaktveranstaltung

Input zu den Themen – Stellwände:

- Wo sehen Sie die Stärken des Weiler Zentrums? Was macht es aus?
- Wo liegt für Sie das Weiler Zentrum?
- Wo besteht für Sie Handlungsbedarf im Zentrum?
- Was spricht für, was gegen eine Fußgängerzone im Zentrum?
- Die Erweiterung der Tram ins Zentrum...
- Welche Erwartungen haben Sie an ein innerstädtisches Einkaufszentrum?
- Was fehlt ihnen im Weiler Zentrum?
- Wo fühlen Sie sich am wohlsten im Zentrum?

Rückblick – Auftaktveranstaltung

Das Weiler Zentrum....

„befindet sich vom Bahnhof bis zum Sparkassenplatz“

„befindet sich vom Schlaufenkreisel bis zum Sparkassenplatz“

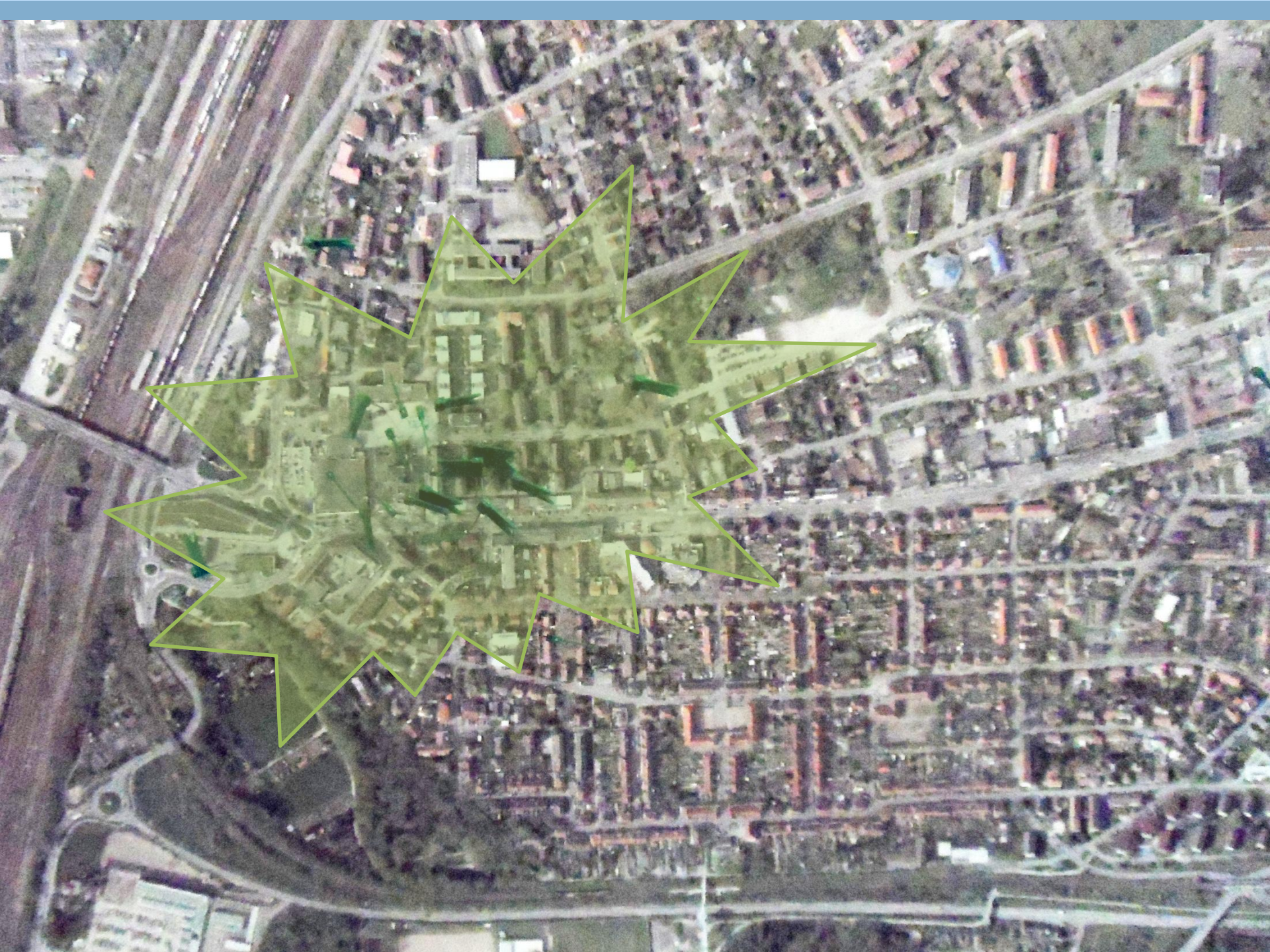
„gibt es nicht, Weil ist eine dezentrale Stadt“

„muss mit wesentlichen Punkten (z.B. Vitra) verknüpft werden“

„ist überschaubar, vielfältig, mit dem Velo kein Problem“

„ist eine kleine Kopie von Lörrach“

„braucht eine Fußgängerzone, Wohlfühlzonen, attraktiven Einzelhandel, keinen Durchgangsverkehr und eine Verknüpfung Bahn-Zentrum-
Hangkante“





Rückblick – Auftaktveranstaltung

Eine Fußgängerzone im Zentrum heißt....

„Verschönerung, Verkehrsberuhigung, **bessere Aufenthaltsqualität**, bessere Luft, **bessere Lebensqualität**, dass man sich als Bürger abends in der eigenen Stadt aufhalten kann, Kaufkraftbindung + kulturelle Aufwertung, Flanieren ohne Abgase, bessere Chancen auch für kleine Fachgeschäfte, man muss nicht immer nach Lörrach fahren“

Rückblick – Auftaktveranstaltung

Eine Fußgängerzone im Zentrum heißt....

„**Verkehrslösung ohne Quartiersbelastung**, Verlust von Parkmöglichkeiten vor den Geschäften, evtl. zu wenige flanierende Menschen, ggf. Wegfall von Behindertenparkplätzen, Weil am Rein ist zu klein für eine Fußgängerzone“

Rückblick – Auftaktveranstaltung

Die Erweiterung der Tram ins Zentrum...

„ ist gut, ist sehr sinnvoll, soll unbedingt weiterverfolgt werden“

„auch Richtung Vitra, Haltingen, Riehen“

„ist sehr zu begrüßen, weil zuverlässig und pünktlicher als der Bus“

„jede Maßnahme, die den öffentlichen Nahverkehr stärkt, ist sinnvoll, auch wenn teuer,

„ist unnötig, genauso wie der erste Teil: es gibt Busse“

„schon vorstellbar – überleben die Geschäfte die Baustellenzeit?“

„verringert Lärm und Feinstaubbelastung, sowie das hohe Verkehrsaufkommen durch die Schweizer Kunden im Tram-Einzugsbereich“

Weil am Rhein macht mobil!

Die Themen der Arbeitsgruppen

1. Weiterführung Nordwestumfahrung Haltingen (Musikraum)
2. Weiterführung der Tram (Foyer)
3. Entwicklung Zentrum/Hauptstraße mit den Schwerpunkten
Fußgängerzone | ruhender Verkehr | Barrierefreiheit |
Anbindung Hangkantengrundstück (Mensa)

Input zu den Themen durch das Büro Fichtner im Anschluss.

Weil am Rhein macht mobil!

Die Arbeitsweise

- Wählen Sie sich ein Thema aus und diskutieren Sie in der Arbeitsgruppe mit.
- Bitte legen Sie einen AG-Sprecher fest.
- Sie dürfen Schreiben, Malen, in jeder Form Ihre Idee zu Papier oder auf den Plan bringen.
- Sie werden unterstützt durch einen Gruppenmoderator und weiteres „Fachpersonal“.
- Ihnen stehen 45 Minuten Diskussionszeit zur Verfügung.
- Fassen Sie die wesentlichen Ergebnisse in der AG zusammen.
- Bitte präsentieren Sie um 20:45 Uhr knapp die Ergebnisse dem Plenum (ca. 10 Minuten je Gruppe).